



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1921

62 (7.2.1921) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-195708](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-195708)

Wannheimer Generalanzeiger

Verlagspreis: In Mannheim u. Umgebung monatlich 24 Pf. ...

Babische Neueste Nachrichten

Verlagspreis: 1 Blatt. Politische und literarische ...

Was nun?

Im roten 'Tag' finden wir bemerkenswerte Ausführungen des ehemaligen Gesandten R. Raschdan zur Lage.

Es bedarf kaum einer näheren Begründung, daß ein solcher Weg bedenklich gewesen wäre und die Lage um so weniger entschoben hätte, als unsere Gegner ja selbst zunächst von 'Vorschlägen' reden...

Raschdan empfiehlt dann, wir sollten aus unserer Zurückhaltung gegenüber Frankreich heraustreten, der Augenblick sei gekommen, wo wir auch aus amtlichem Munde und in voller Öffentlichkeit die Ueberzeugung ausbrücken...

Was werden nun die nächsten Wochen bringen? Raschdan sagt, fühle Erfüllung des uns drohenden Schicksals und die aus dieser Erkenntnis sich ergebende Entschlossenheit muß unsere Schritte lenken.

Von Frankreich ist keinerlei Mäßigung zu erwarten. Belgien ist nur das Echo französischer Stimmen. Von Italien hören wir nur gesühlsvolle Worte der Teilnahme.

Das sind Ausführungen, denen man nur von Herzen beistimmen kann. Und erfreulicherweise verdichtet sich ja die Stimmung des deutschen Volkes immer mehr zu der erhobenen Forderung, schließe sich die nationale Einheitsfront immer fester zusammen...

Fest bleiben!

Bei der Reichsregierung läuft fortgesetzt eine Fülle von Telegrammen von Parteien aller Richtungen, wirtschaftlichen Verbänden, Industriezweigen...

Der große Vertrauensauschuss der DDP Leipzig vermittelte sich gestern zu einer Kundgebung gegen die Pariser Beschlüsse.

stimmig angenommen: Wir erklären uns einverstanden mit der Stellung, die die Reichsregierung und der Reichstag gegenüber den unvernünftigen schmachvollen Pariser Beschlüssen eingenommen haben.

Die NSP. Leipzig hatte gestern nach dem Zoo eine Massenversammlung einberufen. Reichstagsabg. Seegeer bezeichnete die in Paris getroffenen Abmachungen als unerfüllbar.

Frankreich beharrt auf den Pariser Beschlüssen.

Paris, 7. Febr. (WB.) Ministerpräsident Briand soll nach dem 'Matin' erklärt haben, er werde nicht einen Millimeter von der Haltung abweichen, die er in der Wiederherstellungseingabe eingenommen habe.

Marcel Hutin schreibt heute früh im 'Echo de Paris', er habe den Eindruck, daß die Konferenz von London in keinem Falle zu einer Lösung führen werde, die unter die in Paris festgesetzten Ziffern gehe.

Paris, 7. Febr. (WB.) Der 'Petit Parisien' beschäftigt sich mit der lebhaften Agitation, die in ganz Deutschland entgegelt habe, um die offizielle Weigerung der deutschen Regierung...

Lloyd Georges Rede in Birmingham.

Die Stellungnahme der englischen Presse. London, 7. Febr. (WB.) Die gesamte Presse nimmt zu der Rede Lloyd Georges in Birmingham Stellung.

'Observer' schreibt, das ganze Land stehe fest hinter Lloyd George bei seiner Forderung, daß Deutschland alles zahlen müsse, was es ohne Schaden für die gesamte europäische Gemeinschaft zahlen könne.

In ähnlichem Sinne schreibt die Daily News. Das Blatt führt aus, daß Dr. Simons, dem Lloyd George die verdienteste Anerkennung habe zuteil werden lassen, anerkannt habe, daß Deutschland verpflichtet sei, den Alliierten nach dem vollen Maße seiner Leistungsfähigkeit Entschädigung zu leisten.

wie in Paris, Liebe und Anerkennung gefunden. Sie sei die Rede eines Mannes, der sein Ziel klar vor Augen habe und unwiderlich entschlossen sei, es zu erreichen.

'Daily Mail' schreibt: Lloyd George hat in Birmingham niemand direkt eingeladen, nach London mit alternativen Vorschlägen zu kommen.

Was Oesterreich noi tut.

Wien, 7. Febr. (WB.) Der Wiener Vertreter der Innsbrucker Nachrichten hatte eine Unterredung mit Bundeskanzler Dr. Raab über die Gestaltung der politischen und finanziellen Lage Oesterreichs.

Verhandlungen über einen Sonderfrieden mit Amerika?

Berlin, 7. Febr. (Von unserem Berliner Büro.) Newyork Herald und Newyork Tribune brachten eine Meldung, daß die Deutsche Regierung Verhandlungen mit den hiesigen amerikanischen Vertretern gepflogen habe...

Die Abstimmung in Oberschlesien.

Es steht gut um die deutsche Sache. Breslau, 7. Febr. (WB.) Einer Einladung des schlesischen Ausschusses zufolge hatte sich gestern Abend der Vorstand des Reichsverbandes der Deutschen Presse...

Die Türkei und Griechenland.

London, 7. Februar. (WB.) Daily Express meldet aus Konstantinopel, der Großwesir habe auf die Bedingungen der Regierung von Angora eine scharfe Antwort der Abweisung...

London, 7. Febr. (WB.) In einer Unterredung mit dem diplomatischen Mitarbeiter des Observer erklärte Venizelos, der sich augenblicklich in London aufhält...

Stellungnahme der pflanzlichen Kreisbauernkammer zum Milchstreik in der Westpfalz.

Neustadt a. S., 5. Febr. Den Verhandlungen, die heute vormittag in Neustadt a. S. in einer Sitzung der pflanzlichen Kreisbauernkammer...

Abgeordneter Gebhardt machte die Mitteilung, daß der Oberstaatsanwalt von Juedrücken heute nachmittag komme und um 4 Uhr mit den betr. Interessenten verhandeln wolle.

Gutsbesitzer Fahr-Birnsockens erkannte den Standpunkt des Präsidenten der Kreisbauernkammer an, der von allen Bauern geteilt werde.

auf die Behauptung von Heinz-Orbis hin, es sei ihm gelegentlich der landwirtschaftlichen Woche in Kaiserslautern zugehört worden, daß die Forderungen der Bauern erfüllt würden.

zwischen Landwirt und Arbeiter. Der Landwirt sei nicht Arbeitnehmer. Er kämpfe also nicht um den Lohn, sondern er sei selbst Arbeitgeber.

auf Vorschlag des Präsidenten Steig wurde dann in die Besprechung des Gutachten eingetreten. Dem Gutachten, das die Milchpreise auf 2.06 M pro Liter berechnet, ist ein Durchschnittsertrag von 1000 Liter Milch pro Kuh und Jahr zugrunde gelegt...

Neustadt a. S., 6. Februar. In der Nachmittagsitzung zogen sich die Vertreter der freien Bauernschaft zurück zur Beratung über die Frage, ob sie gewillt sind, den Streik abzugeben...

Städtische Nachrichten.

Polizeibericht vom 7. Februar. Ueberfahren und zum Teil schwer verletzt wurden am 5. ds. Mts., nachmittags 3 Uhr, auf der Kreuzung der Kronprinzen- und Lange Ritterstraße ein im Kriegesgefangenenlager...

Festgenommen wurde eine Anzahl junger Leute, welche sich, bis zur Unkenntlichkeit maskiert und angekleidet, ruhig und groben Unfug verübten, auf öffentlichen Straßen und Plätzen am neulichen Fastnachtsonntag umhertriebren und das Publikum belästigt hatten.

L'Espresso d'Or, Alfred Babonne u. Co. Paris und eine selbige graue Nivada. Zum Verpacken haben die Täter zwei lange gelbe Stöcke abgepackt.

Warnung vor Auwärbern zur Fremdenlegion Am 29. 1., abends 7 1/2 Uhr, wurde hier vor T I ein 17 Jahre alter Ausländer von hier von dem nachbeschriebenen Täter erlucht, ihm den Weg nach dem Bezirksamt zu zeigen.

Parteinachrichten.

Die Jugendgruppe der Deutschen Volkspartei. In der letzten ordentlichen Mitgliederversammlung der Jugendgruppe des Ortsvereins Mannheim der Deutschen Volkspartei erfolgte einstimmig die Wiederwahl des bisherigen Vorstandes mit der Zustimmung von 2 Beisitzern.

Vereinsnachrichten.

Die Vereinigung Mannheimer Damen-Bekleidungs-Geschäfte (Ortsgruppe 2 des R. D. M. V.) veranlasste ihre Mitglieder am 1. Februar zu einem Familienabend in der Mannheimer Liedertafel.

Veranstaltungen.

Der Zirkus Wilhelm Hagenbeck führte sich am gestrigen Sonntag mit zwei außerordentlichen Vorstellungen auf das vorübergehende Feld.

Karl Hauptmann 4.

Personliches von Karl Hauptmann. Karl Hauptmann, der dahingesehene ältere Bruder Gerharts, hat mit seinem Dichten 'Am Schatten des Wäldchens' gestanden.

des Bruders, in Schreierbau, siedelte er sich an und hat alle seine Werte in jenem Bauernhaus geschrieben, in dem er sich so innig verflochten fühlte mit jener tiefen Ängst, aus der schon die Schiller'sche 'Hedda' und Angelus Silesius gedichtet hatten.

Dauthendey auf Java.

Die neueste Nummer des 'Literarischen Echo's' (Verlag Egon Fleischel u. Co., Berlin) bringt die letzten Gräße Rag Dauthendey aus Java. Die Prozedur des Orients konnte das quälende Heimweh, unter dem er unfähig ist, nicht bannen.

der Seewellen die Gesichter der Frauen und Kinder entlegten. Frauen trugen am Weg vor dem Europäer nieder und bieten ihm Seebümen an, ebenso ihre Kinder trugen mit gelben und lila und scharlachenen Blütenbüschen und bieten sich die Blumen und ihre Wälder dazu an.

Berliner Theater.

Karl Köhler's Komödie 'Der pathetische Hut' ist küßig. Du sollst es sogar mal sagen. Was wäre selbstverständlich, als der Hohlspiegel des Lustspielbüchlers, vorgehalten dem Zeitalter? Rag Irit, es lag an den verzerrten Linien des Urbilds, an den Original-Karikaturen unserer Gegenwart, daß sich bisher kein Komödienschreiber unterwand, ihr Aristophanes zu werden.

Handelsblatt des Mannheimer General-Anzeiger

Reichsbankausweis vom 31. Januar.

Steigerung des Zahlungsmittelumsaufs auf 78 Milliarden (77,4). Der Ausweis zeigt, wie in der vierten Monatswoche üblich, eine starke Zunahme der Anlagekonten und der fremden Gelder. Die bankmäßige Deckung ist um 4837,6 Mill. auf 53356,9 Mill. gestiegen; die gesamte Anlage, d. h. die bankmäßige Deckung unter Einrechnung des Lombardkontos und des Wertpapierbestandes, hat sich um 4815,4 Mill. auf 53493 Mill. gehoben. Der größere Teil des Gegenwertes der neu in Anspruch genommenen Kredite ist der Bank auf den Konten der fremden Gelder verblichen. Diese sind um 4007,1 Mill. auf 15834 Mill. angewachsen.

Der Zahlungsmittelumsauf (Banknoten und Darlehenskassenscheine) hat sich während der vierten Januarwoche wieder vergrößert, und zwar um 562,4 Mill., nachdem in den ersten drei Wochen des Monats Rückflüsse in Höhe von insgesamt 3439,4 Mill. ausgewiesen worden waren. Im einzelnen mußte der Banknotenumsauf diesmal um 602,4 Mill. auf 6660,8 Mill. ausgedehnt werden, während sich der Darlehenskassenscheineumsauf durch Rückflüsse in Höhe von 40 Mill. auf 11340,5 Mill. verminderte. Demgegenüber hatten in der vierten Januarwoche des Vorjahres die Abflüsse an Banknoten und Darlehenskassenscheine 1516,5 Mill. betragen.

Bei den Darlehenskassen wurden 11,1 Mill. neu ausgehen, sodaß die Summe der ausstehenden Darlehen sich am 31. Januar auf 34224,3 Mill. belief. Ein dieser Zunahme entsprechender Betrag an Darlehenskassenscheinen wurde der Reichsbank zugeführt; ihre eigenen Bestände an solchen Geldzeichen erhöhten sich dadurch und durch die erwähnten Rückflüsse aus dem Verkehr auf 22765,3 Mill. .

Vermögen (in 1000 Mark)

Table with columns for 'gegen die Vorwoche' and 'gegen die Vorwoche'. Rows include 'Bausparbank', 'Reichsbank', 'Lombardkonten', 'Wertpapierbestände', etc.

Bei den Abschlagszahlungen wurden im Monat Januar 7916714300 Mark eingezahlt.

Anmeldung ungarischer Kriegsanleihen.

Die Schutzvereinigung der deutschen Eigentümer von ungarischen Staats- und staatlich garantierten Anleihen teilt mit: Nachträglich ist von Budapest bestätigt worden, daß auch Staatsangehörige solcher Staaten, welche keine Gebietsanteile des ehemaligen Ungarn auf Grund des Friedensvertrages erhalten haben, die Möglichkeit besitzen, ihre ungarischen Kriegsanleihestücke unter bestimmten Voraussetzungen notifizieren zu lassen. Diese Voraussetzungen sind die folgenden: 1. Die Kriegsanleihestücke müssen in Ungarn hinterlegt sein; 2. der Eigentümer muß die Stücke entweder a) bei der Emission der Anleihe selbst gezeichnet haben und seither zu Eigentum besitzen oder b) vor dem 31. Oktober 1918 erworben oder geerbt haben und seither ständig zu Eigentum besitzen oder endlich c) nach dem 31. Oktober 1918 durch Rechtsgeschäfte oder Erbschaft von solchen Personen oder Firmen erworben haben bzw. geerbt haben, welche ungarische Staatsbürger bzw. Firmen sind, die seit dem 31. Oktober 1918 ständig auf dem Gebiet Restungarn wohnen, sich ständig aufhalten oder ihren Sitz dazuliegen haben.

Beschlagnahmtes deutsches Eigentum in den Vereinigten Staaten. Der Deutsch-Amerikanische Wirtschaftsverband gibt zur Vermeidung von Mißverständnissen bekannt, daß die Bestimmung des amerikanischen Kriegs-Handels-Amtes vom 24. Juli 1919, wonach geschäftliche Transaktionen, die in irgend einer Beziehung zu dem beschlagnahmten deutschen Eigentum stehen, verboten sind, sich auf amerikanische Staatsangehörige bezieht, d. h. also: es ist amerikanischen Staatsangehörigen verboten, derartige Geschäfte mit deutschen Staatsangehörigen abzuschließen.

Die Haferumlage. Bei der Durchführung der kürzlich ausgeschriebenen Haferumlage haben sich Schwierigkeiten ergeben, indem in einzelnen Gemeinden Bedenken gegen die Höhe der dem Einzelnen zur Lieferung auferlegten Menge erhoben worden sind und allgemein darauf hingewiesen wird, daß die Landwirte damit gerechnet hätten, den von ihnen angebauten Hafer in ihren Betrieben unbeschränkt verfüttern zu dürfen. Den Schwierigkeiten soll dadurch Rechnung getragen werden, daß einem Ausschuss des Haushaltsausschusses des Reichstages entsprechend, den Landwirten, die 50% ihres Lieferanteils erfüllen haben, für die weitere Lieferung Mais oder Maiskleie zu einem dem Hafer entsprechenden Preise zur Verfügung gestellt werden. In Verbindung mit diesen Maßnahmen ist dieser Tage eine Verordnung ergangen, die im Anschluß an die bereits vor längerer Zeit ergangenen Richtlinien vor sieht, daß Landwirte, die ihrer Lieferungsspflicht nicht nachkommen, das Dreifache des Haferpreises an die öffentliche Hand zu zahlen haben; bei nachweislichem Unverschulden kann die höhere Verwaltungsbehörde die Zahlung nachlassen.

Börsenberichte.

Frankfurter Wertpapierbörse.

Frankfurt, 7. Febr. (Draht.) Die neue Woche brachte in geschäftlicher Beziehung keine großen Veränderungen in dem Börsenverkehr. Eine größere Umsatztätigkeit hatten mexikanische Anleihen zu verzeichnen, die auf die Wiederaufnahme der Zinszahlung erheblich gesteigert waren. Von sonstigen Auslandspapieren erfuhr ferner noch Schantungbahn erhebliche Kurssteigerung; sie traten mit 580 plus 40% in den Verkehr, später 570. Wenig Geschäft war in Montanpapieren, welche eine unregelmäßige Haltung aufwiesen. Oberbedarf waren angeboten, Westeregeln verloren 15%; niedriger stellten sich Buderus und Deutsch-Luxemburger. In den Nebenwerten vollzogen sich Abschwächungen für Daimler und Adlerwerke Kleyer. Im Verlaufe wurde die Haltung schwach, da sich Angebot einstellte, auch verstimmt die Äußerungen Lloyd Georges. Chemische Aktien unterlagen Kursrückgängen, besonders Scheideanstalt, Holzverkohlung u. Schramm; auch Anilinwerte bröckelten ab. Elektro Schuckert gaben auf mäßiges Angebot nach; sonst sind Elektrizitätswerte besser gehalten. Matte Haltung zeigten wiederum Zuckerfabrikanten, Maschinenfabrik Eisenach, Eisässig-Badische Wolfabrik u. Rhein. Braunkohlen. Im freien Verkehr waren Deutsche Petroleum mit 1930-1910, Bezugsrecht 1930-1940 genannt. Mansfelder Kuxe ca. 4750. Die Geschäftslust nahm später zu, wodurch sich die Kurse als recht schwankend erwiesen. 5%ige Goldmexikaner 745-738. 5%ige Silbermexikaner 584. 3%ige Mexikaner 302. 5%ige Tehuantepec 480. Th.Goldschmidt 77150. Anglo-Continental Guano 33650. Die Börse schloß ruhig bei vorwiegend schwächerer Tendenz.

Privatdiskont 3%.

Berliner Wertpapierbörse.

Berlin, 7. Febr. (Eig. Draht.) Das Geschäft war heute noch stiller. Auch die Devisenkurse waren bei stillem Geschäft unverändert und die Prophezeiungen Lloyd Georges über ein Anziehen der Mark machten keinen Eindruck. Für Wertpapiere machte sich sogar ein wenig Interesse bemerkbar. Am Montanaktienmarkt gingen Hoesch um 30%, Buderus um

Frankfurter Wertpapierbörse.

Festverzinsliche Werte.

Table with 2 columns: 'a) Inländische' and 'b) Ausländische'. Rows include '1% Reichsbank', '3% Reichsbank', '4% Reichsbank', etc.

Dividenden-Werte.

Table with 2 columns: 'a) Inländische' and 'b) Ausländische'. Rows include 'Bank-Aktion', 'Sächsische Bank', 'Berliner Handelsbank', etc.

Berliner Wertpapierbörse.

Festverzinsliche Werte.

Table with 2 columns: 'a) Reichs- und Staatspapiere' and 'b) Ausländische Rentenwerte'. Rows include '1% Reichsbank', '3% Reichsbank', '4% Reichsbank', etc.

Dividenden-Werte.

Table with 2 columns: 'a) Reichs- und Staatspapiere' and 'b) Ausländische Rentenwerte'. Rows include 'Schantungsbahn', 'Allg. Lok.-u. Strassenb.', 'Ber. Strassenb.', etc.

zeichnen. Goldschmidt zogen um 15% an. Auch Montanwerte erhöht. Späterhin gaben die Kurse wieder nach. Der Kassaindustriemarkt war ausgesprochen widerstandsfähig. Die Mark kam aus dem Ausland etwas fester. Kopenhagen 8.35. Stockholm 7.22. Zürich 9.95. Amsterdam 4.67. Devisen bei sehr stillem Geschäft unverändert.

Devisenmarkt.

Frankfurt, 7. Febr. (Draht.) Bei sehr stillem Geschäft blieben die Preise vorwiegend behauptet. Auch im amtlichen Verkehr traten nur geringe Veränderungen hervor. Im freien Frühverkehr wurden folgende Kurse genannt: London 242 (amtlich 241 3/4). Paris 442 (amtlich 441 1/2). New York 63 (amtlich 62 3/4). Holland 2140 (amtlich 2139). Schweiz 1010 (amtlich 1009). Italien nur amtlich 237 1/2.

Frankfurter Devisen.

Table with columns: 'Anteil', '5. Februar', '7. Februar', '5. Februar', '7. Februar'. Rows include 'Holland', 'Belgien', 'London', 'Paris', 'Schweiz', 'Italien', 'Dänemark'.

Frankfurter Notenmarkt.

Table with columns: 'Amerikanische Noten', 'Gold', 'Devisen', 'Gold', 'Devisen'. Rows include 'Amerikanische Noten', 'Gold', 'Devisen', 'Gold', 'Devisen'.

Tendenz: befestigt.

Berliner Devisen.

Table with columns: 'Anteil', '5. Februar', '7. Februar', '5. Februar', '7. Februar'. Rows include 'Holland', 'Belgien', 'London', 'Paris', 'Schweiz', 'Italien', 'Dänemark'.

Neueste Drahtberichte.

Berlin, 7. Febr. (Eig. Draht.) Aus dem Stinneskonzern. Die Königsberger Zellstofffabrik und die Norddeutsche Zellulosefabrik sind an die Kobolyt A-G in Berlin übergegangen und werden von dieser unverändert weitergeführt. Die Verwaltung beider Fabriken ist zusammgelegt worden. Die Generaldirektoren beider Werke sind in den Kobolyt-Aufsichtsrat gewählt worden.

Zürich, 7. Febr. (Eig. Draht.) Neugründung. In Saarbrücken ist, wie die „Frkt. Zig.“ meldet, unter der Firma Britisches Handelskontor eine Handelsgesellschaft gegründet worden mit dem Zweck, die Ein- und Ausfuhr von Bergbau- und Hüttenprodukten, namentlich in Bezug auf England und seine Kolonien zu fördern.

Waren und Märkte.

Antliche Preise der Mannheimer Produktenbörse.

per 100 kg waggonfrei Mannheim einschl. Sack. Mais, nasses, gelb. La Plata-Mais 320 M. Kleesamen, neuer inl. Rotklee 1400-1800 M. ital Luzerne 2000-3000 M. Wicken 220-250 M. Erbsen inl. 250-300 M. ausl. 300-300 M. Futtererbsen 225-260 M. Bohnen Rangoon 180 M. Brasil 140 M. Linsen inl. 450-550 M. ausl. 400-500 M. Ackerbohnen 240 bis 250 M. Kleeheu rot 95-100 M. Luzerne 100-110 M. Preßstroh 50-52 M. geb. Stroh 44-47 M. Biertreber 130-140 M. Rapskuchen ohne Sack 135-145 M. Kolluskuchen inl. 170-180 M. Reis 375-500 M. Raps ohne Sack 650-700 M. Leinsaat 600 bis 650 M. Tendenz etwas fester.

Berliner Produktenmarkt.

Berlin, 7. Febr. (Draht.) Am Produktenmarkt hat die starke Preisdifferenz zwischen Mais und Hülsenfrüchten sowie die Knappheit des Hafers großes Interesse für Futter-Hülsenfrüchte geweckt. Besonders Futtererbsen und Ackerbohnen waren gefragt, aber auch die übrigen Hülsenfrüchte zogen hieraus Nutzen. Kocherbsen wurden gleichfalls mehr verlangt. Lupinen und Seradella waren in guter Saatware gefragt. Raps wurde im Preise höher gehalten und die Verkäufer von Oelkuchen und anderen Futterstoffen zeigten sich zurückhaltender. Mais lag fester bei spärlichem Angebot.

Hauptredaktion: Dr. Fritz Goldbaum.

Verantwortlich für den Inhalt: Dr. Fritz Goldbaum. Dr. Heinrich W. Hubert; für die Redaktion und den Abdruck: Dr. Heinrich W. Hubert; für den Druck: Dr. H. Heppel, für den Anzeigen-Verkehr: Dr. H. Heppel.

Statt besonderer Anzeige.

Heute Nacht verschied unerwartet infolge Herzlähmung mein innigstgeliebter Mann, unser herzerguter Vater, Grossvater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel

Herr

Lion Hanau

im Alter von 67 Jahren.

1952

Mannheim, Darmstadt, Bingen, 7. Februar 1921.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Eva Hanau geb. Seligmann.

Die Feuerbestattung findet Mittwoch, den 9. Februar 3 1/2 Uhr nachmittags statt.

Blumenspenden und Kondolenzbesuche dankend verboten.

